

PFARRBRIEF

*Mariä Himmelfahrt Kirchdorf a. Inn
St. Bartholomäus Julbach
St. Jakobus Seibersdorf*

1,-€



6. Jhg. | Nr. 7 | 3.8. bis 14.9.2025





© Foto: ulleo/Pixabay.com

Impressum Pfarrbrief



Herausgeber	Pfarrverband Kirchdorf a. Inn	
Redaktion	Pfarrer János Kovács (V.i.S.d.P.), Tanja Brodschelm, Stefanie Danzer, Maria Eller, Anita Stallhofer, Dr. Hans Gerhard Steger, Christoph Strohhammer (Gestaltung), Ludwina Werkstetter	
Redaktions- anschrift	Kath. Pfarrverbandsbüro Kirchdorf a. Inn Hauptstraße 1 84375 Kirchdorf a. Inn Tel.: 0 85 71 - 23 32	 GBD www.blauer-engel.de/uz195
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen	Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de
Auflage	1.250 Stück	

Nächster Pfarrbrief vom 14.9. bis 19.10.2025

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **21.8.2025**

Widerspruchs- / Widerrufsrecht:

Durch unseren Pfarrbrief informieren wir unsere Gemeindemitglieder regelmäßig über das Leben in unserem Pfarrverband. Oftmals werden dabei auch personenbezogene Daten bekannt gegeben, wie z. B. die Information über Sakramentenspendung, Information über Sterbefälle oder auch die Veröffentlichung von Fotos. Dies gilt auch für die Eingabe von Messintentionen mit Angabe des Messstifters.

Wenn sie die Einwilligung zur Veröffentlichung ihrer personenbezogenen Daten widerrufen möchten, können sie dies jederzeit gegenüber dem Pfarrverbandsbüro erklären.

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Der Pfarrbrief erscheint ca. alle sechs Wochen. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Urheberrecht:

Sämtliche in diesem Pfarrbrief veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich oder durch sonstige Rechte geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung sind Nutzungen, Vervielfältigungen oder anderweitige Veröffentlichungen der Inhalte insgesamt oder in Teilen unzulässig. Die Zustimmung zur Nutzung kann bei den Rechteinhabern erbeten werden.

Geistliches Wort



Mit einem dankbaren Herzen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Geheimnis des wahren Glücks und der Freiheit liegt in der Fähigkeit, zu danken. Wenn du morgens aufwachst, nimm die alltäglichen Wunder des Lebens wahr, die alltäglichen Geschenke, die dich umgeben.

Ein dankbares Herz ist in der Lage, Gottes Liebe und Gegenwart auch inmitten von Schwierigkeiten zu sehen. In deinem täglichen Leben wirst du dich ständig entscheiden müssen, ob du den Weg des Klagens oder des Dankes gehen willst.

Ein Mensch der Dankbarkeit findet auch in den schwierigsten Situationen Frieden und Freude, weil er die Gaben Gottes wahrzunehmen vermag. Verstehst du es, die Dinge Gottes richtig zu würdigen, die Ereignisse des Lebens im Licht der Ewigkeit zu betrachten?

Du wirst die richtige Richtung in deinen Entscheidungen finden, du wirst in der Lage sein, Gut und Böse zu unterscheiden, und du wirst in der Lage sein, den richtigen Weg zu wählen.

Denken Sie daran, dass Dankbarkeit nicht nur in Worten, sondern auch in Taten ausgedrückt wird. Lebe deshalb dein Leben so, dass andere davon profitieren können: Gib etwas von den Geschenken weiter, die du erhältst.

Ein dankbarer Mensch ist frei, weil er sich nicht auf das konzentriert, was fehlt, sondern auf das, was er hat. Diese Freiheit hat die Fähigkeit, echte Freude in deinem Leben und im Leben anderer zu schaffen. Du solltest danken! Sei dankbar!

*Gottes Segen und eine erholsame Zeit
Euer Pfarrer János Kovács*



Leben & Glauben

Alle Wege führen nach Rom V

... viele davon führen wieder zurück. So auch der von Pfarrer Max Schwarz, Doktor der Theologie und Pfarrer in Kirn, also ganz in unserer Nähe, von 1920 bis 1938. Er wird wohl den meisten nicht bekannt sein, mir bisher auch nicht. Von ihm war am 24. Juni 2025 zu hören, anlässlich der Ausstellung „Nerud 125“ im Simbacher Stadtmuseum und in der evangelischen Simbacher Gnadenkirche. Dort hielt der ehem. Stadtpfarrer von Simbach, Dr. Franz Haringer, einen Vortrag. Dieser hatte zum Thema „Das Pendel der Liebe. Max Schwarz (1879 bis 1943) als origineller Theologe und Mentor Josef Karl Neruds“.

Den jungen Schwarz hatte das Bistum Passau zum Theologie-Studium nach Rom geschickt, ans Germanicum, damals so etwas wie die Kaderschmiede der deutschen Theologen. Offensichtlich war er hoch begabt. Mit dem Dokortitel in Theologie kam er zurück. Nach Abschluss des Theologie-Studiums äußerte er die Bitte zusätzlich noch Kunstgeschichte studieren zu dürfen, und der Bitte wurde stattgegeben. Also erfolgte ein siebenjähriges Zweitstudium, in München, in Mailand und wiederum in Rom.

Danach begann erst so richtig die geistliche Laufbahn, mit den wesentlichen Stationen als Kaplan in Pfarrkirchen und ab 1920 als Pfarrer in der Kirn. In Pfarrkirchen gab es jede Menge Streit, mit Beschwerden über den Kaplan beim Bistum. Offensichtlich war Max Schwarz ein schwieriger Mensch. Aber die Versetzung in die Kirn als Pfarrer tat ihm gut. Die Zuständigkeit für nur

750 Seelen einer ländlichen Gemeinde, die Abgeschiedenheit und die Ruhe waren das, was er persönlich brauchte. Gedanklich konnte er sich nicht nur mit Theologie und Seelsorge befassen, sondern auch mit dem Inhalt seines Zweitstudiums, der Kunstgeschichte. Aufforderungen von Seiten des Bistums, die Stelle des Schuldekans anzutreten, lehnte er ab. Karrieregedanken war ihm, dem Hochbegabten, fremd. Er kannte sich in den schriftstellerischen Werken seiner Zeitgenossen aus und versuchte Verbindungen zum Christentum herzustellen. Bedeutende Persönlichkeiten suchten ihn auf, zuletzt in Grattersdorf in der Nähe von Deggendorf, wo er nach der Kirner Zeit die letzten fünf Jahre bis zu seinem Tod Pfarrer war, z. B. zweimal im Jahr 1942 die Geschwister Scholl. Aus dem politischen Tagesgeschäft, das insbesondere in der Zeit des Nationalsozialismus schwierig war, hielt er sich Zeitzeugen zufolge heraus.

Das beispielhaft Originelle der Theologie von Max Schwarz bestand lt. Dr. Haringer darin, mit einem bildhaften Vergleich vom Pendel der Liebe die Leute seiner Kirchengemeinde anzusprechen, die dies auch verstehen konnten. Es zeigte als Bild eine Schiffschaukel, wie sie auf Volksfesten zu sehen ist. Damit sozusagen die Beziehung der beiden in der Schaukel in Schwung kommt, muss sich einer zusammenkrümmen und sie mit Kraft in Bewegung setzen, „odaucha“, wie man im niederbayerischen Dialekt sagen könnte. Dann wird der andere emporgehoben, kann aber den Schwung zurückgeben. Das wäre die Kurzfassung des bildhaften Vergleichs.

Der junge Josef Karl Nerud muss wohl von Dr. Max Schwarz gewusst haben, denn auch er kam ins Pfarrhaus in der



Kirn, als Kunststudent aus Simbach am Inn im Jahr 1922. Prompt erhielt er den Auftrag die nach dem I. Weltkrieg neu errichtete Gedächtniskapelle für die Gefallenen zu gestalten. Den bildhaften Vergleich vom Pendel der Liebe setzte Nerud später in einer Zeichnung um: Auf einem Dachfirst, mit Häusern und Kirchen einer Stadt im Hintergrund, in geradezu schwindelerregender Höhe, wippen zwei Frauengestalten auf einer Schaukel auf und ab.

Dies ist historisch verbürgt. Vor allem aber gab Pfarrer Dr. Schwarz dem jungen Maler Josef Karl Nerud den Rat mit: „Du **musst** dich entscheiden, ob du die äußere oder die innere Haut malen willst.“

Wir müssen uns entscheiden, ob wir das Äußere oder das Innere eines Menschen sehen wollen.

Hans Gerhard Steger

**Dieses Foto
ist nur in der
gedruckten Ausgabe
zu sehen!**

Seinen Freunden gibt der Herr es im Schlaf

So heißt es im Psalm 127, Vers 2. Ein Satz, der leicht missverstanden werden kann: als Aufforderung, die Hände in den Schoß zu legen. So ist der Vers aber nicht gemeint. Es geht vielmehr darum: Welchen Stellenwert messe ich meinem Tun zu und welchen Stellenwert dem Wirken Gottes? Es geht nicht um Faulheit, sondern um Demut. Der Antisatz zum Psalmvers lautet eher: Jeder ist seines Glückes Schmied. Dem widerspricht der Psalm für alle Lebensbereiche am Beispiel der eigenen Kinder. Natürlich sind Vater und (noch viel mehr) die Mutter an der Geburt der Kinder beteiligt, doch gleichzeitig ist klar, dass das menschliche Mitwirken eher gering ist. Gott schenkt das Leben.

„Seinen Freunden gibt der Herr es im Schlaf“ – für mich ist dieser Satz eine große Entlastung. Der Erfolg meines Wirkens liegt nicht in meiner Hand. Ein Haus zu bauen oder eine Stadt zu bewachen, das sind Aufgaben, an denen der oder die Einzelne schnell scheitern kann, die überfordern, die mir den Schlaf rauben können. Doch bei allem Einsatz, den Gott von mir wünscht, sei es für mich, für andere, für die Gemeinde, möchte Gott nicht, dass ich an den Herausforderungen zerbreche. Deshalb bringt er sich mit ein; noch mehr: er ist der Garant für ein gutes Ergebnis – wie immer es auch ausfallen wird, und manchmal anders als erwartet oder auch erhofft. Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf, deshalb gilt: „In Frieden leg ich mich nieder und schlafe; denn du allein, HERR, lässt mich sorglos wohnen.“ (Psalm 4,9) *Michael Tillmann*

Gottesdienstordnung

vom 3.8. bis 14.9.2025



Sonntag, 3.8. 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9:45 Kirchdorf Pfarrgottesdienst → für den ganzen Pfarrverband

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. August 2025

18. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:
Kohelet 1,2; 2,21-23

2. Lesung: Kolosser 3,1-5.9-11

Evangelium: Lukas 12,13-21



Ilidko Zavrakidis

» Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! «

Grundsätzlich ist an Sonn- und Festtagen (Vorabend) die Kollekte für die jeweilige Pfarrkirchenstiftung. Ausnahmen sind angegeben. →

Donnerstag, 7.8. Weihetag d. Basilika Santa Maria Maggiore in Rom

18:30 Kirchdorf Rosenkranzgebet z. monatl. Gebetstag für geistliche Berufungen



Samstag, 9.8. Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)

19:00 Kirchdorf Wortgottesfeier - **Vorabendgottesdienst**

Sonntag, 10.8. 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9:45 Seibersdorf Pfarrgottesdienst → für den ganzen Pfarrverband

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. August 2025

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Weisheit 18,6-9

2. Lesung:
Hebräer 11,1-2.8-19

Evangelium: Lukas 12,32-48



Ilidko Zavrakidis

» Eure Hüften sollen gegürtet sein und eure Lampen brennen! Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten, der von einer Hochzeit zurückkehrt, damit sie ihm sogleich öffnen, wenn er kommt und anklopft! Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! «

Freitag, 15.8. HOCHFEST DER AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL
Patronatstag in Kirchdorf

9:45 Kirchdorf **Feierlicher Pfarrgottesdienst → für den ganzen Pfarrverband**



Erneuerung der Marienweihe - Kräuterweihe
*Vor dem Gottesdienst werden vom Seniorenclub-Team
Kräuterbuschen gegen eine Spende angeboten →
Spenden sind für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche*



Samstag, 16.8. Hl. Stephan, König v. Ungarn
19:00 Julbach Hl. Messe mit Orgel - Kräuterweihe



Sonntag, 17.8. 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS
8:30 Seibersdorf Pfarrgottesdienst - Kräuterweihe



! 10:00 Julbach **Feldgottesdienst der Burgfreunde auf dem Schlossberg**

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. August 2025

**20. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:

Jeremia 38,4-6.7a.8b-10

2. Lesung: Hebräer 12,1-4

Evangelium: Lukas 12,49-53



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern: Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen! Ich muss mit einer Taufe getauft werden und wie bin ich bedrängt, bis sie vollzogen ist. Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf der Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung. «

Sonntag, 24.8. HL. BARTHOLOMÄUS, Apostel

Patronatstag und Tag der ewigen Anbetung in Julbach

! 16:00 Julbach
16:30 Julbach

Aussetzung des Allerheiligsten mit Andacht

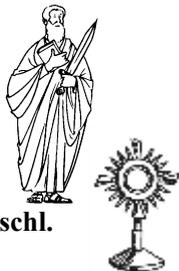
*Möglichkeit zur Krankenkommunion durch Herbert Simböck
- Anmeldung dafür bitte im Pfarrverbandsbüro*

17:00 Julbach

Gestaltete Anbetung, gemeinsames Gebet, stille Anbetung

19:00 Julbach

Feierlicher Pfarrgottesdienst → für den ganzen Pfarrverband



anschl.

Eucharistischer Segen und Einsetzung des Allerheiligsten

Samstag, 30.8. der 21. Woche im Jahreskreis

19:00 Kirchdorf

Pfarrgottesdienst - Vorabendgottesdienst

→ für den ganzen Pfarrverband

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

31. August 2025

**22. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:

Sirach 3,17-18.20.28-29

2. Lesung:

Hebräer 12,18-19.22-24a

Evangelium: Lukas 14,1.7-14



Ildiko Zavrakidis

» Vielmehr, wenn du eingeladen bist, geh hin und nimm den untersten Platz ein, damit dein Gastgeber zu dir kommt und sagt: Mein Freund, rück weiter hinauf! Das wird für dich eine Ehre sein vor allen anderen Gästen. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden. «

Donnerstag, 4.9. der 22. Woche im Jahreskreis

18:30 Kirchdorf

Rosenkranzgebet z. monatl. Gebetstag für geistliche Berufungen



Sonntag, 7.9. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9:45 Kirchdorf Pfarrgottesdienst → für den ganzen Pfarrverband

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

7. September 2025

**23. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Weisheit 9,13-19

2. Lesung:
Philemon 9b-10.12-17

Evangelium: Lukas 14,25-33



Ilidko Zavrakidis

» Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein. Wer nicht sein Kreuz trägt und hinter mir hergeht, der kann nicht mein Jünger sein. «

Sonntag, 14.9. KREUZERHÖHUNG

8:30 Kirchdorf Hl. Messe mit Orgel  Kommunikationsmittel

9:45 Julbach Pfarrgottesdienst

anschl. Möglichkeit zur Krankenkommunion durch Herbert Simböck
- Anmeldung dafür bitte im Pfarrverbandsbüro

KREUZERHÖHUNG

14. September 2025

Kreuzerhöhung

Lesejahr C

1. Lesung: Numeri 21,4-9

2. Lesung: Philipper 2,6-11

Evangelium:
Johannes 3,13-17



Ilidko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus: Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der vom Himmel herabgestiegen ist: der Menschensohn. Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat. «

Aus dem Pfarrverband Urlaubszeit Pfarrverbandsbüro

Das Pfarrverbandsbüro ist im August von Montag, 25.8. bis einschl. Freitag, 29.8.2025 geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie Pfarrer János Kovács am Handy.

„Beten mit den Füßen“

Ein paar Tage nach dem kirchlichen Fest „Maria Heimsuchung“ am 02. Juli machte sich eine 17-köpfige Fußpilger-Gruppe aus dem Pfarrverband Kirchdorf auf den Weg zur Gnadenmutter in Altötting. Um 02:00 Uhr wurde nach den einleitenden Worten und dem Reise segen in der Schlosskapelle Ritzing gestartet. In den ersten 2,5 Stunden wurden vom Pilgerbegleiter Karl Heinz Göttl mehrere Rosenkranz-Gesätze vorgebetet, bevor die 1. Raststation erreicht war. Bei der Firma Hermos Automation im Gewerbegebiet Markt- Bergham hatte Anita Stallhofer mit

ihrem Kollegen Thomas Wagner Kaffee und Kuchen vorbereitet. Und mit dem Gemeindemobil, das heuer von der Gemeinde Julbach dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wurde, brachten Franz Valtl und Michael Steininger einen Karton voll frischer Brezen von der Kirchdorfer Bäckerei Fischhold zu dieser Raststelle. Bei dieser Gelegenheit erklärte Franz Valtl, warum er heuer in Begleitung eines weiteren Fahrers ist. Denn in seinem Alter ist es Zeit, nach der von ihm in 20 Jahren geleisteten Fahrer-Tätigkeit, diesen ehrenvollen Dienst in jüngere Hände zu übergeben. Auch erinnerte Valtl bei dieser Gelegenheit, dass die Kirchdorfer Wallfahrt zum Gnadenort Altötting 1977 vom Pfarrer Konrad Steiglechner als Jugendwallfahrt wiederbelebt wurde.

Nach dieser Stärkung wurde die 2. Etappe angegangen und beim Bildstock vor dem landwirtschaftlichen Anwesen am Stöger Berg wurde eine kurze Andacht gehalten mit dem Altöttinger Bittgebet und dem Gebet zum



Bei uns is schee, weil ...



**Thomas Saß
aus Julbach**



... wir in Julbach ein wunderbares Dorf- und Vereinsleben haben. Dank unserer wunderbaren Gemeinschaft findet jeder und jede einen wunderbaren Platz in unserer Mitte!

Hl. Christophorus, dem dieser Bildstock geweiht ist. Mit dem Marienlied „Meersterne ich dich grüße“ wurde die Andacht beendet und es ging kurz danach in den Öttinger Forst. Das Beten einiger Rosenkranz-Geheimnisse konnte die schnurgerade Wegstrecke im Öttinger Forst überbrücken bis zur 2. Raststelle. Nach kurzer Rast ging es ab da in sehr strammen Schritten dem Ziel zu, damit die Pilgergruppe ja rechtzeitig in Altötting am vereinbarten Treffpunkt ankommen konnte. Dort warteten auch bereits die 22 Rad-Wallfahrerinnen der Kirchdorfer Frauengemeinschaft an der Kreuzung Stinglhamer-/Neuöttinger-Straße bei der Michaeli-Kirche. Von dort nahmen ein Pater vom Pauliner-Orden des Klosters St. Magdalena und sein Kreuzträger die Kirchdorfer Wallfahrt-Gruppe in Empfang und begleitete sie zur Gnadenkapelle, vor der dann eine kurze Statio gehalten wurde. Dort warteten auch die Radler-Kleingruppen und die mit den Autos angereisten Gläubigen aus dem Kirchdorfer Pfarrverband.

Auch heuer war die Zwischenzeit sehr knapp, da der Pilger-Gottesdienst in

der Kirche vom Kapuzinerkloster St. Konrad bereits um eine halbe Stunde früher als sonst begann. Dort empfing Pfarrer János Kovács die gesamte Wallfahrer-Gruppe, um gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Musikalisch wurde dieser Gottesdienst von einer Altöttinger Organistin begleitet, die auch als Kantorin fungierte.

Am Schluss vom Gottesdienst dankte Karl Heinz Göttl im Auftrag vom PGR-Vorsitzenden Christoph Strohhammer, der heuer beruflich verhindert war, für die gastliche Aufnahme in der Bruder Konrad-Kirche zum Gottesdienst und der Organistin für die musikalische Umrahmung, sowie dem Pfarrer Kovács und den beiden Ministrantinnen aus Kirchdorf. Besonders dankte er allen, die dieser Wallfahrt beteiligt waren, egal ob zu Fuß, mit dem Rad oder per Auto. „Denn Wallfahren ist ‚Beten mit den Füßen‘ und auch Radfahrer sowie Autofahrer brauchen ihre Füße um zum Wallfahrt-Ziel zu kommen!“ so die Behauptung von Göttl. Mit der Monstranz, in der die Reliquie vom Heiligen Bruder Konrad enthalten ist, erteilte Pfarrer Kovács feierlich den Schluss-Segen. *Karl Heinz Göttl*



© Foto: Karl Heinz Göttl

Bergmesse 2025

Am Sonntag, 13. Juli 2025, konnte unser Pfarrverband eine langjährige Tradition wieder aufnehmen und eine Bergmesse feiern. Bei schönstem Sommerwetter fuhren zwei gut besetzte Omnibusse in Kirchdorf am Inn pünktlich um 7.30 Uhr in die Chiemgauer Berge. Je näher sie dem Ziel Winklmoos-Alm kamen, umso mehr zogen Wolken auf, und mancher blickte besorgt auf den Regenradar, ob man die Messe im Freien würde feiern können. Aber es blieb trocken. Nachdem sich alle um den Altar aus Naturkalkstein nächst der Almkapelle versammelt hatten, begann Pfr. János Kovács die Hl. Messe. Es war alles da: Koffer für das liturgische Gerät, Altartuch, Ministrantinnen, Lektor, Kommunionhelferin, Mesner zum Glockenläuten, Zechmeister und dazu die musikalische Begleitung durch die Kirchdorfer Musikanten. Nur die Lieder mussten wir selber singen, aber auch hier war mit Liedblättern vorgesorgt. In seiner Predigt ging Pfr. Kovács auf die Schönheit der Berge und die Schöpfung Gottes im Allgemeinen ein. Auch das Bild von der Speisung der 5.000 führte er vor Augen, auch wenn wir diese Zahl nicht erreichten.

Nach dem Gottesdienst nahmen die meisten im nahe gelegenen Gasthaus Platz, um das Mittagsmahl zu genießen. Am Nachmittag war dann Gelegenheit mit der Einsitzer-Sesselbahn aus dem Jahr 1960 Richtung Dürrnbachhorn hinauf zu schweben, das weitläufige Almgelände als Spaziergänger zu erkunden oder auch die nahe gelegene Kirche auf der Winklmoosalm. Sie dient sonst den Bergwanderern und Skifahrern. Wir hätten sie aufgesucht, wenn schon am Vormittag Regen eingesetzt hätte. Aber der Himmel hatte ein Erbarmen und schickte einen kräftigen Schauer erst, als die meisten beim Kaffee im Gasthaus saßen. Pünktlich zur Omnibusabfahrt hörte der Regen auf. Nach sicherer Fahrt durch Omnibusfahrerin und –fahrer erreichten wir um 17.15 Uhr unser Ziel Kirchdorf am Inn.

Wir haben die Hoffnung, dass wir in zwei Jahren wieder eine Bergmesse feiern können. Besonders möchten wir der Pfarrsekretärin Tanja Brodschelm für die gute Organisation danken, den Kirchdorfer Musikanten für die stimmungsvollen Weisen bei der Bergmesse und im Gasthaus und allen Beteiligten fürs Mitfeiern.

Hans Gerhard Steger





Herzliche Einladung
zur

Ehejubiläumsfeier

für die Pfarreien Kirchdorf, Julbach und Seibersdorf

am **12.10.2025** um **14:00 Uhr** Andacht mit Segnung der Paare
in der Pfarrkirche Kirchdorf

mit anschließendem gemütlichen Beisammensein mit
Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum St. Konrad Kirchdorf

Sie haben heuer Ihr 10-, 15-, 20-, 25-, 30-..... jähriges Ehejubiläum
und möchten es gerne feiern, dann melden Sie sich bitte bis
zum 13.09.2025 im Pfarrbüro Kirchdorf unter Telefon: 08571 2332
oder E-Mail: pfarramt.kirchdorf.inn@bistum-passau.de an.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!
Pfarrer János Kovács und Euer Pfarrgemeinderat



Bild: Walter Depner
In: Pfarrbriefservice.de

Kirchdorfer Seiten



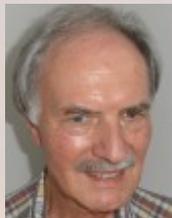
Pfarrei Kirchdorf

Mariä Himmelfahrt

Am 15. August feiern wir in Kirchdorf nicht nur den großen Frauentag, sondern auch das Patronatsfest und somit den Namenstag unserer Pfarrkirche und der Pfarrei. Während des festlichen Gottesdienstes stellen sich der Ort und die Gläubigen unter den Schutz und die Fürsprache der Gottesmutter. Zudem werden Kräuter und Blumen „geweiht“ - eine schöne Tradition, die Segen und Schutz für das ganze Jahr bringt. Das Binden der Kräuterbuschen organisiert auch heuer wieder das Seni-

orenclub-Team. Gebunden wird am Donnerstag, 14.8.2025 um 14.00 Uhr bei der Fam. Tappert in Hitzenu. Viele Helfer/innen sind willkommen. Es wird auch um Kräuterspenden gebeten, abzugeben ebenfalls bei der Fam. Tappert, Einsiedlerstraße. Die fertigen Buschen können vor der Festmesse am 15.8. um 9.45 Uhr gegen eine Spende für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche „erworben“ werden.

Wir laden den ganzen Pfarrverband ein, an diesem österlichen Festtag mitten im Sommer teilzunehmen und gemeinsam unseren Glauben zu feiern!



Die Pfarrgemeinde
Mariä Himmelfahrt Kirchdorf a. Inn
trauert um

Herrn Hans Schaffarczyk

der im Alter von 86 Jahren im Juni verstorben ist. Mit seinem Tod verlieren wir ein engagiertes und treues Mitglied, das über viele Jahre hinweg die Pfarrei mitgeprägt hat.

Als Presseschreiber und Fotograf hielt der Hans unermüdlich das Geschehen in Pfarrei und Pfarrverband fest. Mit viel Liebe zum Detail dokumentierte er Gottesdienste, Feste und besondere Momente im kirchlichen Jahreskreis und vermittelte so ein lebendiges Bild des Gemeindelebens.

Darüber hinaus war er rund fünfzehn Jahre im Kirchenchor als Vorstand aktiv. Seine Begeisterung für die Kirchenmusik und sein Einsatz für die Gemeinschaft waren stets spürbar. Auch im Pfarrgemeinderat wirkte er acht Jahre lang mit und brachte seine Ideen und seine Lebenserfahrung besonders im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ein.

In den letzten Jahren lebte Hans Schaffarczyk aus gesundheitlichen Gründen sehr zurückgezogen. Dennoch bleibt sein Wirken in unserer Erinnerung lebendig. Wir danken ihm von Herzen für sein vielfältiges Engagement und seinen treuen Dienst an der Gemeinde.

Seiner Frau gilt unser tiefes Mitgefühl.

Möge Gott ihm nun den ewigen Frieden schenken.

Jürgen Brodschelm
Kirchenpfleger

János Kovács
Pfarrer

Johannes Niebler
stellv. PGR-Vorsitzender



**Fronleichnam
im Seniorenheim
St. Josef**

Fronleichnam Kirchdorf 2025



Pfarrfest Kirchdorf 29. Juni 2025



Termine Kirchdorf



Wann?	Was?	Wo?	Wer lädt ein?
Do 14.08.25 14:00	Seniorenclub Kräuterbuschen-Binden Helfer/innen und Spender/innen von Kräutern und Blumen sind herzlich willkommen!	bei Fam. Tappert in Hitzenau	Seniorenclub- Team
Do 21.08.25 14:00	Seniorenclub „Kaffeekranzerl“	Gasthaus „Wirts Kathi“	Seniorenclub- Team
Do 11.09.25 09:00	Seniorenclub Ausflug zur Aschinger Alm	Abfahrt: 9:00 Inntalhof 9:05 Pfarrhof	Seniorenclub- Team

Pfarr- und Gemeindebücherei Kirchdorf a. Inn:

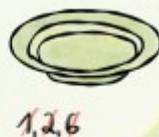
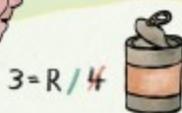
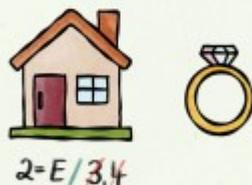
Auch in den Ferien für euch geöffnet:
Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!





Aurelia und die Fische

Im Sommer ans Meer fahren, ist was Schönes, das hat auch Aurelia erlebt und gemeinsam mit ihrem Vater sogar ein paar Fische geangelt. Dabei wusste sie gar nicht, dass es so viele Arten gibt. Finde heraus, welche Fische sie und ihr Vater aus dem Meer geangelt haben.





Psychosoziale Beratung und Behandlung (Suchtberatung) des Kreis-Caritasverbandes Rottal-Inn e.V., Bahnhofstr. 23, 84347 Pfarrkirchen, Tel.: 08561/984180. Außenstellen in Arnstorf, Eggenfelden, Simbach am Inn.

Die psychosoziale Beratung und Behandlung (PSBB) des Kreis-Caritasverbandes Rottal-Inn e.V. bietet für Betroffene und Angehörige Beratung rund um die Themen problematischer Konsum/problematisches Verhalten und Sucht. Wir sind für alle Themenbereiche zuständig: von Alkohol über Drogen und Medikamente bis hin zu Glücksspiel, Kaufsucht und Mediensucht.

Wir unterstützen, beraten und begleiten Sie auf Ihrem Weg – kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym.

Die Mitarbeitenden der PSBB beraten Sie bei Fragen zu Ihrem Konsum/Ihrem Verhalten, unterstützen Sie bei dem Wunsch nach Veränderung, begleiten Sie bei der dazugehörigen Veränderung und suchen bei Bedarf gemeinsam mit Ihnen nach den für Sie passenden, weiterführenden Unterstützungsangeboten.

Beratungen finden nur nach Terminvereinbarung statt. Sie erreichen uns unter 08561/984180 oder verwaltung@psbb-pan.de.

Über die untenstehenden QR-Codes gelangen Sie zu den beiden Plattformen unserer Online-Beratung. Sie können dort eine Mail-, Chat- oder Videoberatung wahrnehmen.

Caritas-Plattform:
(Beratungsstelle Pfarrkirchen)



DigiSucht:
(Beratungsstelle Pfarrkirchen)



Julbacher Seiten

Pfarrei St. Bartholomäus

Tag der ewigen Anbetung

Der Gedenktag, des Hl. Bartholomäus, unseres Kirchenpatrons am 24. August, fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag. Es ist auch der Tag der ewigen Anbetung in Julbach. Dass Allerheiligste ist mehrere Stunden in unserer Pfarrkirche ausgesetzt und alle sind eingeladen zum stillen Verweilen und zum gemeinsamen Gebet. Nehmen wir uns die Zeit:

16.00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten mit Andacht; 17.00 Uhr: Gestaltete Anbetung → gemeinsames Gebet - stille Anbetung → persönliches Gebet
Mit dem Abendgottesdienst und dem eucharistischen Segen beschließen wir den Tag der Anbetung.

Tagespflege Zebhauser

Senioren feiern Fronleichnam

Pfarrer János Kovács, ein gerne gesehener Gast, besuchte wieder einmal die Senioren der Tagespflegeeinrichtung Zebhauser. Mit 35 Ältergewordenen feierte er am vergangenen Freitag einen beeindruckenden Fronleichnamsgottesdienst.

Zunächst hatten Pflegekräfte im großen Saal einen Altar „hergerichtet“. Die Senioren durften dabei bestimmen, wo das Kreuz, die Kerzenleuchter, Blumen und weiterer Schmuck platziert werden sollten.

Der Geistliche ging in der Predigt auf die Entstehung des hohen katholischen Festes ein sowie auf das, was seine Zuhörer einst im Religionsunterricht gelernt hatten. Fronleichnam = Corpus Christi: der (in der geweihten Hostie anwesende) Leib Christi - Jesus schenkt sich uns selber - es wird am zweiten Donnerstag nach Pfingsten gefeiert. Von Papst Urban IV. wurde das Fest 1264 auf die ganze Kirche ausgedehnt.

Die Messfeier, umrahmt von Orgelklängen, wurde bereichert durch das schöne Mitsingen aller. Vorbereitete Liedtexte lagen dazu auf. Für alle Mitfeiernden war dieser Gottesdienst ein besonderes Erlebnis.

Irmgard Braunsberger



© Foto: Irmgard Braunsberger



Fronleichnam Julbach 2025



Seibersdorfer Seiten



Fronleichnam Seibersdorf 2025





*Bei einem kurzen Unwetter am Montag, 23. Juni 2025, haben zwei heftige Windstöße den beiden mächtigen Kastanienbäumen am Seibersdorfer Ortseingang arg zugesetzt; zudem wurde das beliebte „Bankerl“ zerstört. Nur das Wetterkreuz zwischen den Bäumen blieb unversehrt ... **Gottseidank** wurde auch niemand verletzt!*

Lebensweg Als Kind Gottes wurde getauft:



Vincent Zeuner, Kirchdorf

Eva Kronschnabl, Kirchdorf

In Gottes Hände haben wir zurückgelegt:



Rudolf Spateneder, Julbach, 87 Jahre

Katharina Schmalhofer, Kirchdorf, 85 Jahre

Margarete Czebeczauer, Kirchdorf, 78 Jahre

Hannelore Latzlsperger, Kirchdorf, 82 Jahre

Willi Latzlsperger, Kirchdorf, 83 Jahre



Gott ist ein GOTT
der

Lebenden

© Grafik: image-pfarrbriefdienst

Vergelt's Gott



Sammlung	Kirchdorf	Julbach	Seibersdorf
RENOVABIS 08./09.06.25	384,59 €	69,85 €	61,20 €
Peterspfennig 29.06.25	92,90 € anl. Pfarrverbandsmesse		

Pfarrverbandsbüro Kirchdorf a. Inn

e-Mail: pfarramt.kirchdorf.inn@bistum-passau.de



Adresse:

Hauptstraße 1

84375 Kirchdorf a. Inn

Tel.: 0 85 71 - 23 32

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 8 - 12 Uhr

Donnerstag: 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Pfarrsekretärinnen:

Tanja Brodschelm, Maria Eller

Pfarrer: János Kovács, Tel.: 0 85 71 - 23 32, im Notfall Handy: 0172 - 7031032

Gemeindereferentin: Martina Brummer, Tel.: 0 85 71 - 92 33 90

Verwaltungszentrum Simbach: Leiter Thomas Eiglsperger, Tel.: 0 85 71 - 92 50 11 1

e-Mail: thomas.eiglsperger@bistum-passau.de

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Kirchdorf a. Inn

Homepage: www.pfarrverband-kirchdorf-am-inn.bistum-passau.de

Pfarrgemeinderat - Vorsitzender: Christoph Strohhammer, Tel.: 92 03 87

Kirchenverwaltung - Kirchenpfleger: Jürgen Brodschelm, Tel.: 92 00 63

Mesnerteam Pfarrkirche: Christoph Strohhammer, Tel.: 92 03 87

Gemeindlicher Friedhof: Cornelia Schuster, Tel.: 91 20 - 18

Pfarr- und Gemeindebücherei im Pfarrzentrum St. Konrad, Tel: 97 19 05:

Öffnungszeiten:

Sonntag, 9.30 bis 11.30 Uhr, Mittwoch, 17.00 bis 19.30 Uhr

Pfarrei St. Bartholomäus Julbach

Homepage: www.pfarrei-julbach.de

Pfarrgemeinderat - Vorsitzender: Thomas Saß, Tel.: 92 56 75 9

Kirchenverwaltung - Kirchenpfleger: Karl-Heinz Schwemmer, Tel.: 44 66

Mesnerteam Pfarrkirche: Ludwina Werkstetter, Tel.: 92 55 425

Kirchlicher Friedhof: Ludwina Werkstetter, Tel.: 92 55 425

Pfarr- und Gemeindebücherei im Pfarrheim:

Öffnungszeiten:

Montag, 17.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 10.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr

Expositur St. Jakobus d. Ältere Seibersdorf

Homepage: www.expositur-seibersdorf.de

Pfarrgemeinderat - Vorsitzende: Gerti Propstmeier, Tel.: 97 27 80

Kirchenverwaltung - Kirchenpfleger: Benjamin Neuburger, Tel.: 22 94

Mesnerteam Pfarrkirche: Kurt Eckardt, Tel.: 13 68

Kirchlicher Friedhof: Kurt Eckardt, Tel.: 13 68

